

Zum aufzählen.

Kapitalbrief von Fr. ~~1050~~ ^{abgöscht} ä 100 etc.

Terminzettel { ^{12 x 125}
^{1 x 150} fr. per Lichtmess ¹⁹¹¹
¹⁹²³ }

Vorstand: Fr. 9849, -.

Zinsfall: Lichtmess, -.

Schuldner:

Frisch Ruech Gottlieb.

Weiler: Stillerk., Haus-Nr. 112.

Gemeinde: Unnäsch.

d. d. 5. April 1910.

Pfand-Protokoll: Band I Seite 116.

Bedel-Kopierbuch: Band XVIII Nr. 7110.

Gesetzesbestimmung vom 30. April 1882:

Wird ein Bedel ganz abgelöst, so soll derselbe bei Verantwortlichkeit vom Gläubiger entseigelt werden und ist der Schuldner gehalten, denselben der Kanzlei derjenigen Gemeinde zuzustellen, in welcher der Bedel errichtet worden ist.

1444 fm
 →

No 3241.

Bedelkopierbuch:

Band XVIII Nr. 410.

Hausnummer: 112.



Pfandprotokoll:

Band I Seite 116.

Termin Kapital Fr. 1650, Vorstand Fr. 9849. Zinsfall: Lichtmess.

Der Gemeinderat der Gemeinde Urnäsch,

Kanton Appenzell-Ausserrhoden

bezeugt anmit:

Die nachgesuchte Errichtung dieses Bedels ist nach Prüfung der vom Gesuchsteller gemachten Angaben und unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften bewilligt worden.

Frisch Kuech Gottlieb von Schwellbrunn, in Urnäsch, im Stilbert, pfändet als Besitzer
auf seinen Bapfeinbauer Vertrag vom 1.5. Jahr vor mittigem Jufjahr dieser Pfändenverträge
ein Kapital von Franken Sechszenrhundert und Fünzig, den Franken zu hundert Raze,
yon, welche Räume er juf verpflichtet, alljährlich je mit Lichtmess (2. Februar), zu vier
und ein halb von hundert, zu vieren, mit vorherem Zinsfall auf Lichtmess, das Jahr
Neunzenhundert und elf (2. Februar 1911).

Der bei vorheriger Pfändenverträge verpfändet als Terminzedel, Kraft Daffan
der Debitor juf verpflichtet, alljährlich je mit Lichtmess (2. Februar), den festgepafzten
Pfänden von Franken Zwischenhundertfünfundzwanzig (12 mal) und Franken Zwischenhundert
und fünfzig (1 mal) von der Gründpflicht abzuzahlen und zuvor fässt:

In I. Termin auf Lichtmess 1911 mit frs. 125, in II. Termin auf Lichtmess 1912 mit frs. 125,

III.	1913	125;	IV.	1914	125;
V.	1915	125;	VI.	1916	125;
VII.	1917	125;	VIII.	1918	125;
IX.	1919	125;	X.	1920	125;
XI.	1921	125;	XII.	1922	125;
XIII.	1923	150;			

Zu unferner Pfändzeit wird vom Käufer des Pfänden als Hintergrund vereinbart:
Dessen Eigenschaft Stilbert, gef. No 112, befagnet in Wohfoft mit einem bestimmten Hof,
Hof, Brilingen das Befit, Mai d. mit Befitordeli, Kraus, Boden und Wohlding, welches mit
einem eignen und gegen Morgan u. s. w. mittalp nicht beßleicht om die Wohlding zur
Aminat Ofterswag, gef. No 106a, des Jacob Keller-Alder, von Moos des Josef Bösch zur Au,

an Moos des Ulrich Engeler im Wiesbühl, an Moos des S. Infanger zu № 401 im Fischerg.
für und von Waldung des Joh. Schärer zur Meier, von Waldung des Joh. Lieberherr im Nürig,
an Ulrich Alder, Dürren, № 110, an Friedrich Amman, Kollanzelz, № 113, und ferner
von Jungwähling des vorherwursten Josef Bösch für alle. —

Die Assekuranzschätzung beträgt Franken Fünftausend und zweihundert und
50 für die Vergütung eines bezüglichen Gabens von Franken den Debitorum. —

Auf diesem Untergrund, von welches der Kreditor selbst gekommen, saftam
Franken Neuntausendachtshundertneunundvierzig Zedel Kapital, welches in
zwei Ternis zedel vorstellt, nämlich frs. 8500 liegendes, frs. 149 an eingetragen
Zinsen und frs. 1200 Handwechsel zedel. —

Zu vorher Ulrich Alder ist das Dokument von mir zum Infallen des
Pfandprotolls ausgespartig und bestimmt worden.

Urinäsch, den 5. April 1910.

Der Gemeindeläufmann:

Ulrich Frehner.

Der Gemeindapfarrer:

Jean Lüter.

3

gelöscht

